

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **41/42 (1903)**

Heft 23

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Das Begräbnis von H. Paur. Am 3. Juni 1903 ist H. Paur zur letzten Ruhe bestattet worden. In grosser Zahl hatten sich die Verwandten und Freunde der Familie und die Kollegen des Verstorbenen aus dem Ingenieur- und Architekten-Verein und namentlich jene aus der Gesellschaft ehemaliger Polytechniker eingefunden, um dem Freunde das letzte Geleite zu geben.

Wie ein Blitz aus heiterem Himmel hatte sie mitten in der Pflingstfreude die Kunde ereilt, dass Paur in der Nacht vom Pflingstsonntag auf Montag entschlafen war, nachdem er noch in der allerletzten Zeit in gewohnter Weise und mit jugendlichem Eifer unter ihnen geschäftig gewesen und für die ihm so sehr ans Herz gewachsene Gesellschaft ehemaliger Polytechniker gewirkt hatte. Vor drei Wochen, am 10. Mai hatte er einer Sitzung des Ausschusses in Brugg beigewohnt; er war an derselben mit grosser Wärme für seine Ansichten und Ideale eingetreten und nahm nachmittags in gewohnter Weise an dem gemeinsamen Spaziergang teil. Am 16. Mai trafen wir uns bei einer kleinen Feier, welche die Mitglieder des Zentralkomitees der Schweizer. Landesausstellung von 1883 in der Tonhalle vereinte. Paur war an derselben vergnügt und äusserte, soweit es ihm bei seinem zurückhaltenden Wesen gegeben war, seine Freude über das Zusammensein mit seinen alten Mitarbeitern in diesem Komitee.

Den folgenden Sonntag verbrachte er in gewohnter Weise im Kreise der Seinen und der Montag Morgen traf ihn bei seiner regelmässigen Arbeit. Er machte einige Besuche und arbeitete dann auf seinem Bureau. Als er gegen Mittag seinem Angestellten rief, um ihm einen Auftrag zu erteilen, versagte ihm plötzlich *die Sprache* und bis er in seine nahe gelegene Wohnung geleitet worden war, hatte ihn das Bewusstsein völlig verlassen. Ein Schlaganfall mit Lähmung der rechten Körperhälfte hatte ihn getroffen, von dem er nicht mehr genesen sollte. Grösstenteils in bewusstlosem Zustande hatte er nur wenige lichtere Augenblicke mehr, in denen er anscheinend die Seinen erkannte. Doch nahmen die Kräfte allmählich ab und in der Nacht vom 31. Mai auf den 1. Juni ist er sanft entschlafen.

Obwohl infolge der Feiertage die Todesnachricht erst spät bekannt wurde, hatten sich doch seine Freunde überaus zahlreich an der Freigutstrasse in Zürich-Enge eingefunden, wo Paur seit zwei Jahren wohnte, nachdem sein trauliches, den Mitgliedern der G. e. P. wohlbekanntes Haus am Münzplatz neben der Augustinerkirche einem Neubau hatte weichen müssen. Zum Teil aus weiter Ferne waren die Kollegen, darunter noch manche Studiengenossen eingetroffen, um in langem Zuge, geführt von dem Ausschusse der G. e. P. ihrem treuen, unvergesslichen Sekretär das letzte Geleite zu geben. In der neuen St. Jakobskirche hielt Herr Pfarrer E. Preiswerk die Trauerrede und kirchliche Feier; namens der G. e. P. sprach deren Präsident Generaldirektor Sand die warm empfundenen, jedem der anwesenden Mitglieder zu Herzen gehenden Worte, die an anderer Stelle dieser Zeitung wiedergegeben sind. Der grösste Teil der Leidtragenden folgte dem Sarge bis auf den Zentralfriedhof, zur letzten Ruhestätte, wo sich nach einer kurzen Ansprache von Pfarrer de Quervain die Erde über den irdischen Ueberresten des lieben Freundes schloss. Sein Andenken wird in den Ueberlebenden fortbestehen!

A. J.

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Mitteilung an die tit. Vereins-Mitglieder.

Von der k. k. österreichisch-ungarischen Gesandtschaft in Bern ist dem Zentral-Komitee das nachfolgende Schreiben zugegangen:

«In der Absicht, für den Bau der österreichischen Schiffskanäle das Problem der Ueberwindung grosser Höhen der vorteilhaftesten Lösung zuzuführen und sich für diese grosse Aufgabe die Mitwirkung der berufenen Fachkreise des In- und Auslandes zu sichern, hat das k. k. Handels-Ministerium auf Grund der mit der Ab. Entschliessung vom 19. April 1903 erteilten Ermächtigung einen internationalen Wettbewerb für ein Hebewerk zur Förderung von Schiffen über grosse Gefällstufen eröffnet.¹⁾

Die k. u. k. Gesandtschaft erlaubt sich in der Anlage die diesbezügliche Kundmachung des k. k. Handels-Ministeriums dem löblichen Präsidium zu übersenden, würde eine rege Beteiligung von Schweizer Ingenieuren an dem Wettbewerbe mit grosser Freude begrüssen und wäre für den Fall, als ein Mitglied des «Schweizerischen Ingenieurs- und Architekten-Vereines» die Absicht hat, sich am Wettbewerbe zu beteiligen, gerne bereit, demselben die vollständige, mit Plänen und allen nötigen Behelfen instruierte Ausgabe der Wettbewerb-Ausschreibung zu übersenden.

Bern, den 30. Mai 1903.

Für den k. u. k. Gesandten, der k. u. k. Legations-Sekretär:
Franz.»

Unter Bezugnahme auf obstehendes Schreiben ersuchen wir unsere Vereinsmitglieder, sich gegebenenfalls für die Beschaffung der Unterlagen für die Konkurrenz an die erwähnte Adresse in Bern wenden zu wollen.
Das Zentral-Komitee.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Die Mitglieder der G. e. P. werden ersucht, alle das Adressverzeichnis und die Stellenvermittlung, sowie andere geschäftliche Angelegenheiten betreffenden Korrespondenzen bis auf weiteres zu adressieren an
*das Bureau der Ges. ehem. Polytechniker,
Brandschenkestrasse 53, Zürich.*

XXXIV. Adressverzeichnis.

Die Mitglieder werden gebeten, alle für den Text des Adressverzeichnisses bestimmten Adressänderungen, Zusätze und sonstigen Angaben *beförderlich* einsenden zu wollen an das

Bureau der G. e. P., Brandschenkestr. 53, Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht zu sofortigem Eintritt einige *Ingenieure* zum Studium und Bau einer Eisenbahn in Südafrika.

Auskunft erteilt

*Das Bureau der G. e. P.,
Brandschenkestrasse 53, Zürich.*

¹⁾ Siehe Bd. XLI S. 230. Die vollständige Wettbewerbausschreibung kann auch auf dem Bureau der «Schweizer. Bauzeitung» eingesehen werden.
Die Redaktion.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftsstelle	Ort	Gegenstand
7. Juni	Pfarrhaus	Turbenthal (Zürich)	Verputz und Reparatur des Aeussern der Kirche in Turbenthal.
8. »	Bezirksingenieur	Thun (Bern)	Umbau der oberen Abteilung der Grünbachschale in Merligen am Thunersee. Länge 148,5 m. Kostenvoranschlag 41 501,15 Fr.
8. »	J. Labonté, Bautechniker	Heerbrugg (St. Gall.)	Arbeiten und Lieferungen zum Schulhausneubau in evang. Widnau.
9. »	Atlantic, Zimmer Nr. 7	St. Gallen	Gipser-, Glaser-, Schreiner-, Parkett-, Maler- und Tapezierer-Arbeiten für das Wohngebäude für Angestellte im Riet, St. Gallen.
10. »	Dorer & Fuchsli, Architekten	Baden (Aargau)	Schreiner-, Maler- und Installations-Arbeiten zum neuen Schulhaus in Baden.
10. »	Th. Brodtbeck, Gemeinderat	Liestal (Baselland)	Elektrische Läuteinrichtungen und Telephonverbindungen für das Kantonalsschützenfest beider Basel in Liestal.
10. »	Gemeindeschreiberei	Uetendorf (Bern)	Sämtliche Arbeiten zum Wiederaufbau des Schulhauses in Uetendorf.
10. »	Ratsherr Meienberg	Neuhaus (Zug)	Erstellung einer Abzugsdohle beim Friedhof in Menzingen.
10. »	Strasseninspektor	Liestal (Baselland)	Anstrich der Strassenbrücke über die Birs bei St. Jakob.
13. »	Mosimann, Oberlehrer	Rueggisberg (Bern)	Gipser- und Maler-Arbeiten in der Kirche zu Rueggisberg.
15. »	Johs. Keller, Gemeinderat	Walzenhausen (St. G.)	Bau einer Strasse vom «Platz» bis zur Kantonsgrenze, mit Abzweigung nach Leuchen.
20. »	Sekretär der kantonalen Baudirektion	Bern	Bau einer eisernen Emmebrücke im Lochbach bei Burgdorf. Gewicht der Eisenkonstruktion 67 t. Kostenvoranschlag etwa 15000 Fr.
30. »	A. Etter, Pfarrer	Neukirch a. d. Th. (Thurgau)	Sämtliche Arbeiten zu einem Saalanbau mit flachem Dache an das Gebäude der thurg. Haushaltungsschule Neukirch a. d. Th.